

<b>Zeitschrift:</b>	Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen
<b>Herausgeber:</b>	Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen
<b>Band:</b>	107 (2013)
<b>Heft:</b>	4
<b>Rubrik:</b>	Theateraufführung : "Die sieben Raben"

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Theateraufführung – «Die sieben Raben»



Die «Macherinnen» des Theater-Events: Tanja Tissi, Leitung Gebärdensprachpoesie, Annette Kübler, Leitung Organisation, Annette Wieser, Gesamtleitung, und Evelyn Hermann, Schulleiterin ZGSZ (v.l.n.r.).

## Die Reise durch eine Märchenwelt mit Bildern, Gebärden und viel Musik

Das Zentrum für Gehör und Sprache Zürich lädt am 15. und 19. März 2013 im Bernhardtheater Zürich zu einer Theateraufführung der ganz besonderen Art ein. An beiden Aufführungen ist das Bernhardtheater von einem begeisterten und emotional bewegten Publikum bis auf den letzten Platz besetzt.

69 gehörlose, schwerhörige und hörende Kinder im Alter von 4 bis 18 Jahren aus dem Zentrum für Gehör und Sprache nehmen das Theaterpublikum mit auf eine Reise in eine bezaubernde und leuchtende Fantasiewelt.

## Grossprojekt – «Die sieben Raben»

Vor der Aufführung am 19. März 2013 nimmt sich Evelyn Hermann, Schulleiterin am Zentrum für Gehör und Sprache, Zeit, um die sonos-Redaktion über das Grossprojekt «Die sieben Raben» ausführlich zu informieren.

Hermann erklärt: «Die Idee bzw. Initiative für diese Theateraufführung ging von Annette Wiesner, Rhythmik-Lehrerin am ZGSZ, aus. Durch sie wurden schulintern bereits vier Grossproduktionen aufgeführt. Aber jetzt wollte Annette Wiesner ein Theaterstück realisieren, bei welchem alle Schülerinnen und Schüler mitmachen konnten. Jedes Kind bekommt seine zugeschnittene Rolle unter Berücksichtigung der individuellen und ganz

unterschiedlichen Begabungen. Wichtig war ihr unter anderem auch, dass die musikalische Umrahmung über Berufsmusikern erfolgt und das Stück an einem Theater mit 300 bis 400 Plätzen aufgeführt wird. Im Juli 2012 konnte glücklicherweise mit dem Bernhardtheater ein Vertrag abgeschlossen werden. Mit dieser Bühne konnte – mitten im Herzen von Zürich – die bestmögliche und professionellste Bühne mit einem einmaligen Ambiente gewonnen werden. Das Theater soll im Jahr 2013, dem Jahr für «freien Zugang zur Kultur für behinderte Menschen» einen wertvollen Beitrag leisten.»

Hermann erwähnt, dass Annette Wiesner eine Theaterform gesucht habe, welche eine Partizipation zwischen Gehörlosen und Hörenden ermögliche. Als Vorlage habe das ursprüngliche Märchen der Gebrüder Grimm gedient. Sieben Bilder beschreiben das Theaterstück. Das Theaterstück spielt sich an zahlreichen Handlungsorten mit ganz vielen Akteuren ab.

## Herausforderung für die Schule

Anfangs Januar 2013 seien die kleinen Kinder zum ersten Mal über die geplante Theateraufführung informiert worden, so Hermann. «Mit Geschichten erzählen, Theater anschauen, Rollen pauschal üben und kleineren szenischen Einstimmungen wurden sie an das Thema schrittweise herangeführt. Ab Mitte Januar 2013 fingen die Proben, teils klassenübergreifend, in den Rhythmik-Stunden an, so dass Mitte Feb-





ruar mit den intensiven Proben, zusammen mit den externen Musikern, begonnen werden konnte. In dieser Phase wurde das Drehbuch, anhand der sich entwickelnden Erkenntnisse laufend angepasst. Nach und nach entstand ein hoher Arbeitsdruck für die Koordination mit den Kostümen und Kulissen sowie den Verhandlungen mit dem Bernhardtheater über Sicherheit und Machbarkeit. In den zwei Wochen vor der ersten Aufführung war der normale Schulbetrieb praktisch komplett eingestellt. Die Hauptprobe fand am Vormittag des 15. Februars statt.

### Besonderheiten

Hermann erklärt, dass der zeitlich enge Ablauf bewusst so gewählt worden sei. So sei erreicht worden, dass die Kinder hoch motiviert mitwirkten und es zu keinem Spannungsabfall gekommen sei. Eine wahrlich grosse Meisterleistung angesichts der heterogenen Zusammensetzung der Schülerschaft von 4- bis 18-jährigen mit ganz unterschiedlichen Begabungen (schwer behindert bis normalbegabt, unterschiedlichen Hörbeeinträchtigungen, teilweise Autismus-Spektrum-Störungen) und Kommunikationsformen (Mundart, Gebärdensprache bis bildlich).

«Den Kindern wurde ein Mitspracherecht bei der Rollenauswahl zugestanden. Ein zentrales Element bildete zudem der Mix mit Musik, Gebärdensprache und gesprochener Sprache. Die Auswahl der Musikinstrumente war besonders wichtig. Bewusst wurden Instrumente gewählt, die nicht nur optisch etwas hergaben, sondern auch Vibrationswahrneh-

mungen ermöglichten. Die Kinder hatten während der Proben Gelegenheit, zusammen mit den Berufsmusikern die verschiedenen Instrumente kennen zu lernen. Insgesamt stehen 69 Kinder auf der Bühne. Sie werden von fünfzig Erwachsenen, die im Hintergrund helfen, unterstützt.»

### Erfolgreiche Premiere

Die Premiere vom 15. März 2013 war ein grosser Erfolg. Stolz erklärt Evelyn Hermann, dass die anwesenden Eltern und Familienmitglieder sowie Freunde der Kinder sehr bewegt gewesen seien und die Theateraufführung als wunderschönes Erlebnis in bester Erinnerung behalten würden. Für sie sei es ein herzbetörender emotionaler Anlass gewesen, welcher nur glücklich gemacht und eine grosse Zufriedenheit ausgelöst habe.

«Für die Aussenstehenden war es einmalig, die Kinder so erleben zu dürfen. Die Theateraufführung hat etwas Mystisches gehabt. Die Zuschauer waren ab der ersten bis zur letzten Sekunden in den Bann einer anderen Welt gezogen.»

Hermann meint, dass es mit der Theateraufführung hervorragend gelungen sei, die ganze Heterogenität mit der grossen Altersspanne vom 4-jährigen Kleinkind bis zu den 18-jährigen Jugendlichen und dem gesamten Spektrum der Schule sichtbar zu machen. Ein unvergesslicher Anlass primär für die Kinder und Jugendlichen der Schule, aber auch einer für die Eltern und Familienangehörigen sowie für eine breite Öffentlichkeit.

Nach der Vorstellung erklärt der Vater des 8-jährigen Tim gegenüber der sonos-Redaktion, es sei einfach fantastisch gewesen. «Für die Kinder, aber auch für uns Eltern ein unvergessliches Erlebnis.»

Für den enormen Aufwand gebührt der Schule und natürlich allen, die diese wunderschöne Aufführung ermöglicht haben, ein ganz grosses Dankeschön. Es war einfach phänomenal – etwas vom Feinsten überhaupt!

[rr]

### Wichtiger Hinweis:

Die Theateraufführung «Die sieben Raben» kann auf Youtube heruntergeladen werden. Weiter Informationen finden Sie auf der Homepage des Zentrums für Gehör und Sprache Zürich: [www.zgsz.ch](http://www.zgsz.ch).

